



Geschichte der Kyffhäuser

Im Todesjahr Friedrich des Großen fanden sich **1786** zu Wangerin in Pommern 40 ehemalige Soldaten des friderizianischen Füsilierregimentes von Brüning zu einer militärischen Schützenbruderschaft zusammen. Diese Gründung der Wangeriner Veteranen stellt den Ursprung der Tradition dar.

Nach den Befreiungskriegen 1812/13 bildeten sich überall in Deutschland Kriegervereine. Die Kameradschaftsgründungen trugen dem Bedürfnis Rechnung, den Veteranen ein würdiges militärisches Begräbnis zu bereiten.

Nach den Kriegen 1864, 1866, 1870/71 wuchs die Zahl der Kriegervereine rasch an. Die Fürsorge für die Witwen und Waisen der gefallenen Kameraden hatte nunmehr Vorrang.

Als Symbol für die Einigung aller deutschen Stämme im Kriege 1870/71 unter Wilhelm I. wurde die Errichtung eines Denkmals beschlossen. Dieses Monument im grünen Herzen Deutschlands, auf dem sagenumwobenen Kyffhäuserberg in Thüringen, wurde im Jahre 1896 als Mahnmal der deutschen Einheit eingeweiht.

Seine Errichtung löste eine starke Bewegung aus. Pflege und Förderung der Kameradschaft blieben für den Kyffhäuserbund das Grundelement seines Wirkens. Daraus erwuchs die Tat, gegenseitige Hilfe und Unterstützung für bedürftige Kameraden und deren Familienangehörigen.

Mit seiner umfassenden Wohlfahrtspflege war der Kyffhäuserbund bis zum zweiten Weltkrieg der größte Soldatenbund der Welt.

Anfang 1943 wurde er aufgelöst. Durch den Kontrollrat der Siegermächte wurden 1945 der nicht mehr bestehende Kyffhäuserbund und seine sämtlichen Vereine nochmals aufgelöst und die Wiedergründung verboten.

Im Jahr 1951/52 erfolgte nach der Zulassung und mit ausdrücklicher Genehmigung der Bundesregierung die Wiedergründung des Kyffhäuserbundes im Raum der Bundesrepublik Deutschland.

Dank der Treue der alten Kameraden ging sein Aufbau schnell vonstatten.

Zwischenzeitlich sind zu den ehemaligen Soldaten der Weltkriege auch zahlreiche Soldaten und Reservisten der Bundeswehr gestoßen, dazu viele Mitbürger, die sich den örtlichen Kameradschaften angeschlossen haben.